WB-WH-01-100

Wir machen den Welthandel fair

BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN

41. Ordentliche Bundesdelegiertenkonferenz
16. - 18. Juni 2017, Berlin

Antragsteller*in:	BAG Globale Entwicklung
Beschlussdatum:	02.05.2017

Änderungsantrag zu WB-WH-01

Von Zeile 99 bis 104:
europäische Export von Milchpulver, Tomaten oder Hähnchenteilen die heimische Produktion in Westafrika verdrängt. ~~Die bestehenden Wirtschaftspartnerschaftsabkommen mit den Ländern Afrikas, der Karibik und des Pazifik sind nicht fair. Die EU sollte für Entwicklungsländer Zölle auf verarbeitete Produkte senken, damit diese ihre Wirtschaften breiter aufstellen und mehr Gewinn im Land halten können. Das schafft vor Ort Perspektiven jenseits von Günstlingswirtschaft, Korruption oder der gefährlichen Flucht nach Europa.~~Die ausgehandelten Wirtschaftspartnerschaftsabkommen mit Afrika drohen eine eigenständige und nachhaltige Entwicklung in den Partnerländern zu verhindern. Wir wollen sie deshalb stoppen und fordern neue Verhandlungen ohne Druck und Fristen. Wir setzen auf eine asymmetrische Marktöffnung sowie auf handelspolitische Maßnahmen für Entwicklungsländer wie etwa Exportsteuern oder einen umfangreichen Schutz junger Industrien. Wir brauchen eine Handelspolitik, die die Schutzinteressen von Entwicklungsländern anerkennt und gleichzeitig menschenrechtliche, soziale und Umweltstandards erfüllt. Das europäische Zollregime muss auch deshalb die Zölle auf verarbeitet Produkte senken bzw. abschaffen. Nur so erhalten Entwicklungsländer die Chance eine diversifizierte Industrie und Wertschöpfung vor Ort aufzubauen.